

# Gemeindebrief

Evangelische Christusgemeinde Schlitzerland



März - Mai 2026

# Liebe Leserinnen und Leser,

Mario Stucki

seit dem 01.01.2026 sind wir nun eine große Gesamtkirchengemeinde im Schlitzerland, zu der alle Dörfer des Schlitzerlandes und die Kernstadt zusammengewachsen sind. Im Dekanat Vogelsberg sagt man auch Nachbarschaftsraum Schlitzerland. Und als Evangelische Christusgemeinde Schlitzerland bringen wir nun bereits den zweiten gemeinsamen Gemeindebrief in Umlauf. Aus allen ehemaligen Gemeinden haben sich Mitglieder zu einem Redaktionsteam zusammengetan und werden von nun an viermal im Jahr einen Gemeindebrief erarbeiten. Das Thema dieser Ausgabe lautet: Entdecken

Gehen Sie also auf Entdeckungsreise. Es gibt viel Neues zu entdecken – passend zur diesjährigen Jahreslosung „Siehe, ich mache alles neu“.

Entdecken Sie die Kirchenvorstandsmitglieder.

Entdecken Sie die diesjährige Konfirmandengruppe.

Entdecken Sie Paul Gerhard in seinem Jubiläumsjahr.

Entdecken Sie die Osterbotschaft.

Entdecken Sie Veranstaltungshinweise für Groß, Klein, Jung und Alt.

Entdecken Sie Vergangenes in Wort und Bild.

Entdecken Sie das Entdecken!

Wir, vom Redaktionsteam, sind auf Ihr Feedback angewiesen. Bitte geben Sie uns Rückmeldung – ob positiv oder negativ – nur so können wir etwas verändern – „neu machen“ ganz im Sinne der Jahreslosung.

Und nun viel Freude auf der Entdeckungsreise durch den neuen Gemeindebrief.

Im Namen des gesamten Redaktionsteams

## Inhaltsverzeichnis

dieser Ausgabe

Seite 2: Editorial

Seite 3: Impuls

Seite 4: Andacht

Seite 5: Entdecken

Seite 9: Lichterkirche

Seite 10: Gedenken an Paul Gerhardt

Seite 12: Rückblick

Seite 15: Nachbarschaftswochenende

Seite 18: Konfirmanden 2026

Seite 20: Gemeindeleben

Seite 22: Gottesdienste

Seite 23: Termine

Seite 24: Freud und Leid

Seite 25: Gemeindefinfos

Seite 27: Veranstaltungen

Seite 34: Kontakte/Impressum

Seite 36: Kinderseite

## Auferstehung - und dann?

Ulrike Waider



Was machte Jesus in dieser Zeit? Direkt nach seiner Auferstehung begegnet er zunächst den Frauen, die sich um sein Grab kümmern wollen. Wenig später erscheint er den verängstigten und hinter verschlossenen Türen abgeriegelten Jüngern und der Zweifler Thomas darf seine Wunden berühren, um glauben zu können. Er begleitet zwei zu Tode betrübt Jünger auf ihrem Weg von Jerusalem nach Emmaus (ca. 10 km). Er geht einfach mit, fragt sie, warum sie traurig seien. Sie erzählen, schütten ihr Herz bei ihm aus. Erst beim Brotbrechen erkennen sie ihn. Und er begegnet

später noch einmal seinen Jüngern am See Genezareth. Erfolglos wollen sie gerade den Fischfang beenden, da ruft eine Stimme vom Ufer: „Werft das Netz auf der rechten Seite des Bootes aus und ihr werdet einen guten Fang machen.“ Tatsächlich, genauso kommt es! Mit vollen Netzen kommen sie an Land! Und wer begrüßt sie am Lagerfeuer und hatte schon eine Fischmahlzeit zubereitet? Jesus! Und er erklärt ihnen die Prophezeiungen aus dem Alten Testament: „Alles, was bei Mose, den Propheten und in den Psalmen über mich steht, muss sich erfüllen. ...Dort heißt es doch: Der Messias muss leiden und sterben, und er wird am dritten Tag von den Toten auferstehen. Alle Völker sollen hören: „Es gibt Vergebung der Sünden für jeden, der zu Gott umkehrt.“ Und er spricht mit ihnen über Gottes Reich. Und er gibt ihnen den Auftrag: „Geht hin in die ganze Welt und ruft sie in meine Nachfolge! Tauft sie und führt sie hinein in die Gemeinschaft mit dem Vater, dem Sohn und dem Heiligen Geist.“ (Matth. 28,19) Mit seiner Vollmacht ausgerüstet und dem Versprechen, immer und überall bei ihnen zu sein, rüstet er sie zu. Nachdem er das gesagt hatte, nahm ihn Gott zu

sich – Himmelfahrt. Eine Wolke verhüllte ihn vor ihren Augen, und sie sahen ihn nicht mehr...und sie hörten eine Stimme: „...Gott hat Jesus aus eurer Mitte zu sich in den Himmel genommen; aber eines Tages wird er zurückkehren.“ 10 Tage später, also 50 Tage nach seiner Auferstehung, feiern die Juden das ursprüngliche Pfingstfest, das sogenannte Schawuot, ein Ernte- und Dankfest. Zu Beginn des Festes waren alle Jünger beisammen und plötzlich kam vom Himmel ein Brausen. „Zugleich sahen sie etwas wie züngelndes Feuer, das sich auf jedem einzelnen von ihnen niederließ. So wurden sie alle erfüllt vom Heiligen Geist und redeten in fremden Sprachen; denn der Heilige Geist hatte ihnen diese Fähigkeit gegeben.“ (Apg. 2,2-4) Durch die Verkündigung des Evangeliums durch die Apostel kamen über 3.000 Menschen zum Glauben, ließen sich taufen und wurden Teil der frühen christlichen Gemeinschaft, die als „Geburt der Kirche“ gilt.

## Monatsspruch April 2026

Heinzdieter Horn



### Unglaublich!

Wir alle wissen, dass wir an Ostern die Auferstehung Jesu feiern. Das haben wir schon früh im Kindergottesdienst, im Religionsunterricht und dann noch einmal in der Konfirmandenstunde gelernt, als die Feste des

Kirchenjahres durchgenommen wurden. Daher ist diese Botschaft für uns nicht neu. Allerdings können wir Jahr für Jahr darüber staunen und uns neu daran erinnern. Für die Jüngerinnen und Jünger damals war es aber keinesfalls selbstverständlich, was in

den Ostertagen geschah. Im Johannes-Evangelium wird berichtet, dass Maria von Magdala am frühen Ostermorgen zum Grab eilt und es zu ihrem Entsetzen leer vorfindet. Aufgeregt informiert sie Petrus und Johannes, um der Sache nachzugehen. Da diese auch ein leeres Grab vorfinden, kehren die beiden Jünger enttäuscht zurück.

Den beiden Engeln, die Maria fragen, was sie denn suche, sagt sie: „Sie haben meinen Herrn weggenommen und ich weiß nicht, wo sie ihn hingelegt haben.“ Auch als Jesus selbst sie anspricht, erkennt sie ihn nicht und hält ihn für den Gärtner. Zu unglaublich erscheint ihr, dass Jesus lebend vor ihr stehen könnte. Erst als er sie anspricht, kann sie ihn erkennen. Auch von den beiden Jüngern, die Jesus auf dem Weg nach Emmaus begleitet, wissen wir, dass sie ihn erst beim Abendessen erkennen. Unglaublich!

Wie kann man denn einen guten Bekannten auf einem Weg, vergleichbar von den äußeren Dörfern des Schlitzlerlandes bis hin zu Kernstadt, nicht erkennen? Daher ist es doch nur zu

verständlich, dass der Jünger Thomas seinen Mitbrüdern nicht glaubt, als sie ihm von der Begegnung mit Jesus berichten. „Das ist doch unglaublich!“, wird er ihnen zugerufen haben. In der heutigen Sprache hätte er sicher argumentiert, es handle sich um Fake News. Er kann es nicht glauben, nicht begreifen, was die anderen erzählen. Vielmehr fordert er, Jesus wirklich zu begreifen. Erst wenn er ihn mit seinen eigenen Händen erfasst, seine Finger in die Nägelmale legt, dann hat er es BEGRIFFEN, erst dann glaubt er. Und Jesus geht auf ihn ein. Er kümmert sich liebevoll um ihn, er fordert ihn sogar auf, ihn zu berühren. Thomas darf mit seinen Händen erfassen, dass

er wirklich Jesus vor sich hat. Gott fordert keinen blinden Gehorsam, er urteilt Thomas nicht, er akzeptiert seine Skepsis.

In unserer wissenschaftlich geprägten Welt ist es schwer, etwas zu glauben, was wir nicht physikalisch erforschen und beweisen können. Daher ist die Aufforderung Jesu: „Selig sind, die nicht sehen und doch glauben!“ eine Ermutigung, das Unglaubliche zu glauben. So ist es mit vielen Ereignissen der Bibel: Natürlich ist es unglaublich, dass Gott Mensch wurde. Es ist unglaublich, am dritten Tage von den Toten aufzuerstehen. Es ist unglaublich, in den Himmel aufzufahren

und doch oder gerade deswegen glauben wir als Christen diese unglaublichen Vorkommnisse und bekennen es in jedem Gottesdienst. Mit unserem Verstand können wir das nicht begreifen, daher heißt es ja auch am Ende der Predigt: Der Friede Gottes, der höher ist als jede menschliche Vernunft, bewahre eure Herzen und Sinne in Christus Jesus. (Phil. 4,7).

Wie Thomas dürfen auch wir fragen, zweifeln. Doch wir können darauf vertrauen, dass Jesus uns wie die Emmaus-Jünger begleitet, uns fragt, mit uns redet, uns unterstützt. Ich wünsche Ihnen allen eine gesegnete Osterzeit.

## Ostern neu entdecken

Isabell Kemmler

Wenn man Kinder fragt, was ihnen zu den Wörtern „Ostern“ und „Entdecken“ einfällt, dann sind es wahrscheinlich die Ostereier, die im Garten versteckt sind und die es zu entdecken gilt. Dabei steckt so viel mehr dahinter. Denn an Ostern feiern wir den Sieg des Lebens über den Tod. Jesus wurde an Karfreitag gekreuzigt und danach in

ein Leinentuch gewickelt und in ein Grab aus Felsen gelegt, was mit einem großen Stein verschlossen wurde. Als die Frauen, darunter Maria Magdalena, schweren Herzens zum Grab gehen, erwarten sie Tod, Abschied, Schmerz und Endgültigkeit. Doch etwas völlig Unerwartetes entdecken sie: Das Grab ist leer! Ein En-

gel kam herab und sprach zu den Frauen „Fürchtet euch nicht! Ich weiß, ihr sucht Jesus, der gekreuzigt wurde. Jesus ist nicht hier. Gott hat ihn von den Toten auferweckt, wie er es vorausgesagt hat.“ (Matthäus 28, 5- 6).

Hier geht es um die zentrale Botschaft zu Ostern: Die Auferstehung

## Ostern neu entdecken

Fortsetzung von Seite 5



zeigt, dass der Tod nicht das letzte Wort hat. Jesus hat den Tod überwunden und damit ist unsere größte Angst entmachtet. So, wie Jesus auferstanden ist, dürfen auch wir auf ein Leben bei Gott hoffen. Die Auferste-

hung ist die Grundlage unserer Hoffnung über dieses Leben hinaus. Und so lädt uns das Osterfest dazu ein, Ostern neu zu entdecken. Denn diese Geschehnisse lassen sich auch auf uns und unseren Alltag übertragen.

Auch wir kennen solche Wege, die Maria Magdalena und die anderen Frauen gegangen sind. Manchmal gehen wir durch den Alltag mit festen Erwartungen, alles scheint festgefahren, keine Änderung ist in Sicht, unsere Sorgen sind übermächtig und es herrscht ein unbefriedigender Stillstand. Aber Ostern lädt dazu ein, genauer hinzusehen und neu zu entdecken. Denn Gott wirkt dort, wo wir es nicht erwarten. Da, wo wir neu anfangen, wo wir uns versöhnen, auf Menschen zugehen, wo wir anderen mit offenen Worten begegnen, Hilfe anbieten, wo Hoffnung aufkeimt, da zeigt sich Auferstehung mitten im Alltag.

Die Frauen bleiben nicht stumm stehen, sondern erzählen von ihrer Entdeckung und auch wir sollten nicht stehen bleiben, sondern mit offenen Augen und Ohren durchs Leben gehen. Ostern heißt entdecken, dass Gott Wege eröffnet, wo wir keine mehr sehen. Aus Trauer wird Freude, aus Angst Mut und aus Sorge wird Zuversicht. Nachdem die Frauen das leere Grab entdeckten, liefen sie zu den Jüngern und verkündeten die frohe Botschaft, dass Jesus lebt. Zwei

## Auf Entdeckungsreise

Ulrike Waider

Jünger machten sich auf den Weg nach Emmaus und auf dem Weg dorthin schloss sich ihnen ein Fremder an. Sie erkannten nicht, dass es der auferstandene Jesus war. In Emmaus angekommen, luden sie den Fremden zum Bleiben ein.

Sie erkannten, dass es Jesus ist und kehrten nach Jerusalem zurück, um zu verkünden: „Der Herr ist wahrhaftig auferstanden.“ (Lukas 24,34). Diese Osterbotschaft begleite uns durch unseren Alltag und schenke uns Mut, Vertrauen und neues Leben.

Und um nochmal auf die kindlichen Gedanken mit Ostern zurück zu kommen, so sind der Osterhase und die Eier auch mit dem christlichen Fest in Verbindung zu bringen, denn der Hase und Eier sind Fruchtbarkeitssymbole, die mit dem Frühling und neuem Leben verbunden sind. Hinter diesen bekannten Bildern verbirgt sich eine Botschaft, die weit über Brauchtum hinausgeht. Sie führt uns zur Mitte des Osterfestes: Zur Hoffnung auf neues Leben durch die Auferstehung.



**Ich muss nur noch kurz die Welt retten...ODER?!?** Man liest diese Zeile des gleichnamigen Liedes und schon hat man einen Ohrwurm. Wer kennt ihn nicht, den Song von Tim Bendzko!? Im Lied wird beschrieben, wie der scheinbar ach so volle Terminkalender mit seinen vielen Verpflichtungen über dem eigentlich Wichtigen steht. Alles Mögliche wird als Ausrede

vorgeschoben, als „Heldentat“ hervorgehoben, nur um etwas zu vermeiden, was man eigentlich tun sollte! Ich muss nur noch kurz die Welt retten... noch 148 Mails checken...Im weiteren Text des Liedes geht es darum, sich durch diese scheinbar absolut lebensnotwendigen Tätigkeiten vor der Realität zu drücken, um Zeit für sich zu haben.

Mir kamen beim Hören dieses Textes noch ganz andere Gedanken und ich möchte Sie mitnehmen, auf eine Reise, auf der sich der eine oder die andere ganz bestimmt wiederfinden wird. Ich muss nur noch kurz die Welt retten...Benehmen wir uns nicht auch oft so, als ob alles von uns abhinge? Wir nehmen uns mehr als wichtig. Wir haben feste Standpunkte, die so fest sind, dass es ganz außer Zweifel steht, dass es daran etwas zu rütteln gäbe. Wir sind die „Macher“. Das hat ganz sicher auch seine Berechtigung. Denn ohne „Macher“ sähe die Welt arm aus! Aber was resultiert denn aus dieser Art des „Ich muss nur noch kurz die Welt retten...“?

Eigentlich lassen wir nur unsere Meinung zu. Wie schnell kommt es dann

# Auf Entdeckungsreise

Fortsetzung von Seite 7

dazu, schlecht über andere zu denken und zu reden. Wie schön wäre es, offen und im gegenseitigen Wohlwollen anderen zuzuhören, sie zu verstehen und gemeinsam an einem Strang zu ziehen. Diese Gedanken lassen sich auf sämtliche Lebensbereiche übertragen: Sei es im Kleinen, in der Familie, in Freundschaften, im Beruf unter Kollegen oder in der Gemeinde. Was aber sagt Gott dazu? „Liebe deinen Nächsten wie dich selbst!“ Was könnte für ein Segen fließen, wenn wir respektvoll und wertschätzend miteinander umgingen!

Außerdem kommen mir zu diesem Satz „Ich muss nur noch kurz die Welt retten“ noch ganz andere Gedanken: Da gibt es so viele Menschen, die beladen und belastet sind. Beladen mit ihren kleinen und großen Problemen. Belastet durch Arbeitslosigkeit, Einsamkeit und Krankheit. Beschwert von Schuld, Selbstmitleid, Vorwürfen, Trauer, Unversöhnlichkeit. Fast zerbrochen durch die angespannte Weltlage, geprägt von Kriegen, Terror und Umweltkatastrophen. „Ich muss nur noch kurz die Welt retten...“ – wie soll das denn nur gehen!?

Manchmal denkt man vielleicht, man ist für jede Not, für jedes Problem zuständig. Alles türmt sich vor einem auf und man versucht, im Kleinen die Welt zu „retten“. Allerdings wird man auf kurz oder lang feststellen, dass selbst der beste „Weltretter“, der sich um alles und alle kümmern will, bald nicht mehr kann und man sich um ihn kümmern muss. Ja, wer kennt das nicht? Ruckzuck ist man in der „Burn-out-Schleife“.

Sicher ist es richtig und wichtig und ein ganz besonderer Schatz, sich umeinander zu kümmern, schwere Wege mitzugehen, füreinander da zu sein. Was für ein Segen, wenn man liebe Menschen an seiner Seite hat mit einem langen Atem, die einen begleiten, beten, einfach da sind!! Aber das meine ich hier nicht. Ich meine das aufopfernde „Retten“, was den „Retter“ selbst kaputt macht. Und was sagt Gott dazu? Er sandte seinen Sohn Jesus Christus, der am Kreuz für unsere Schuld starb und uns zuspricht: „Ich bin gekommen, zu retten was verloren ist.“ (Luk. 19,10)

Seine Einladung gilt: „Kommt her zu mir alle, die ihr mühselig und beladen

seid; ich will euch erquicken.“ (Matth. 11,28) Der Platz des Retters ist also schon besetzt. Genauso wie der Platz des Friedefürsts, des Erlösers, des Heilers, des Versöhners und des Lastenträgers. Ich muss und kann die Welt nicht retten! Ich darf da sein, mitfühlen, beten und immer wieder auf IHN hinweisen und die Lasten und die belasteten Menschen IHM bringen. Gott sei Dank!



Foto: Hillbricht

Monatsspruch MAI 2026

Die **Hoffnung**  
haben wir als  
einen **sicheren**  
und **festen**  
**Anker**  
unsrer **Seele.**



## Lichterkirche Hartershausen

Michaela Krasel

Am 8. Februar 2026 fand ein Lichterkonzert in der Nikolaikirche in Hartershausen statt. Die stimmungsvoll über und über mit Kerzen erleuchtete Kirche war voll besetzt. Für ein abwechslungsreiches Musikprogramm sorgten Holger Eurich, Mario Stucki, Loris Kreutzer, Fabian Schüler, Amelie Will und Rebecca Haag sowie der Chor La Musica. Mit klassischen Stücken, älteren und aktuellen Popsongs sowie dem "Schlitzer Lied" boten sie für jeden Musikgeschmack etwas. Neben Orgel und Klavier, kamen auch Gitarre und Geige zum Einsatz. Die Besucher und Besucherinnen wurden stellenweise zum Mitsingen eingeladen und in einer Pause konnten sich die Gäste im Gemeindehaus gegenüber etwas stärken. Das Konzert war eine wunderschöne Idee der Musiker und Musikerinnen, die hoffentlich im nächsten Jahr eine Wiederholung finden wird - so zumindest der einhellige Wunsch der Besucher. Und tolle Musiker gibt es im Schlitzerland allemal, was das Konzert als eine Art „Night of the Proms des Schlitzers“ eindrücklich unter Beweis gestellt hat. Der Erlös des Konzerts in voller Höhe von 961,- Euro kommt der Kindernothilfe zugute.



## Gedenken an Paul Gerhardt

Erika Wunsch



Am 27. Mai vor 350 Jahren verstarb einer unserer bekanntesten Lieddichter, Paul Gerhardt.

Schon früh machte Paul Gerhardt die Erfahrung von Krieg, Krankheit und Tod, was sein Leben und seine Arbeit prägte. Viele seiner Gedichte sind in ihrer Schlichtheit, Gefühlswärme und Singbarkeit zu Volksliedern geworden und seine religiösen Lieder gehören zu den schönsten, die es in deutscher Sprache gibt. Seine Sprache ist ebenso bildhaft wie anschaulich und vermochte immer wieder, Menschen anzusprechen, unabhängig von ihrer Lebensweise oder ihrem Bildungsgrad.

Paul Gerhardts Dichtung behandelt die christliche Kirche, die Tages- und Jahreszeiten, das Ehe- und Familienleben. Das Kirchenjahr beginnt mit dem Adventslied **„Wie soll ich dich empfangen“** und geht weiter mit Weihnachtsliedern wie **„Fröhlich soll mein Herze springen“** und **„Ich steh an deiner Krippe hier“**, denen das Passionslied **„O Haupt voll Blut und Wunden“** gegenübertritt. Mit **„Auf, auf, mein Herz, mit Freuden“** ist es Ostern geworden. Sowohl das Erle-

ben von Ostern wie auch Pfingsten ist verbunden mit der Freude an der erwachenden Natur, mit deren Tieren und Pflanzen sich Gerhardt vertraut fühlte. In **„Geh aus, mein Herz, und suche Freud“** zeigt er das sommerliche Land in all seiner Pracht. Er schildert Sonnenschein und Regentage, Erdenglück und Erdenleid. Es gibt kaum einen Gottesdienst im Sommer ohne „Geh aus, mein Herz, und suche Freud“.

Auch Trostlieder verfasste Paul Gerhardt wie **„Gib dich zufrieden und sei stille“**, **„Warum sollt ich mich denn grämen“**, **„Ich bin ein Gast auf Erden“** und **„Befehl du deine Wege“**.

Die heute bekannten Werke, 139 deutsche Liedtexte und Gedichte, sowie 15 lateinische Gedichte wurden unter anderem von Johann Crüger, Johann Georg Ebeling und Johann Sebastian Bach vertont. Paul Gerhardt selbst war ein bescheidener und anspruchsloser Dichter. Seine Verse waren für die Menschen gemacht, denen er Hoffnung und Mut geben wollte.

Paul Gerhardt gehört zwar einer Zeit an, die bereits vierhundert Jahre zu-

rückliegt, dennoch sind seine Lieder heute noch aktuell. Seine Gedichte sind tief religiös und haben sich zu Volks- und Familienliedern christlichen Glaubens entwickelt. Sie haben nicht nur die Zeiten überdauert, sondern sind grenzübergreifend zwischen konfessionellen und sprachlichen Schranken geworden. Sie wurden in viele Sprachen übersetzt und fanden Eingang in katholische oder reformierte Gesangbücher.

Im derzeitigen Evangelischen Gesangbuch (EG) von 1993 sind 26 Lieder Paul Gerhardts enthalten, in Regionalteilen weitere vier. 25 Lieder sind es im Evangelisch-reformierten Gesangbuch (RG) von 1998. In den Stammteil des Katholischen Gotteslob (2013) wurden 7 Lieder aufgenommen. Dazu kommen weitere in den Eigenteilen der Diözesen.

Eines der bekanntesten Trostlieder Paul Gerhardts ist wohl „**Befiehl du deine Wege**“. Dieses Lied basiert auf Worten aus dem Psalm 37. Die 12 Strophen dieses Liedes lesen sich noch einmal ganz anders, wenn man bedenkt, dass Paul Gerhardt während des 30-jährigen Krieges schon früh

seine Eltern und Geschwister verloren hat und später den Tod seiner Frau, sowie seiner vier von fünf Kindern.

**1. Befiehl du deine Wege und was dein Herze kränkt. Der allertreusten Pflege des, der den Himmel lenkt. Der Wolken, Luft und Winden gib Wege, Lauf und Bahn, der wird auch Wege finden, da dein Fuß gehen kann.**

**2. Dem Herren musst du trauen, wenn dir's soll wohlergehn; auf sein Werk musst du schauen, wenn dein Werk soll bestehn. Mit Sorgen und mit Grämen und mit selbsteigner Pein lässt Gott sich gar nichts nehmen, es muss erbeten sein.**

**7. Auf, auf, gib deinem Schmerze und Sorgen gute Nacht, lass fahren, was das Herze betrübt und traurig macht; bist du doch nicht Regente, der alles führen soll, Gott sitzt im Regimente und führet alles wohl.**

Trotz allen erlebten Leids spiegeln diese Strophen ein tiefes Vertrauen auf einen Gott wider, dem nichts außer Kontrolle gerät:

Ein Vertrauen auf einen Gott, dem die Naturgewalten unterstehen. Ein Vertrauen auf einen Gott, der sich auch um mich und meine Wege kümmert. Ein Vertrauen auf einen Gott, dem man alle Sorgen abgeben darf in dem Wissen: ER sorgt für mich. Gott hat alles unter Kontrolle.

**Befiehl dem Herrn deine Wege und hoffe auf ihn, er wird's wohl machen. (Psalm 37,5)**

Dieses Wort möchte auch uns einladen, unser Leben trotz aller Widrigkeiten, ungelöster Fragen und Nöte IHM ganz anzuvertrauen und loszulassen in der Gewissheit, dass ER's wohl machen wird.



## Weihnachtsbotschaft lebendig erzählt

Isabell Kemmler

Viele Kinder haben an Weihnachten mit großem Engagement ihre Krippenspiele in Schlitz und den umliegenden Dörfern gestaltet und damit zahlreiche Gottesdienstbesucher erfreut. Mit viel Spielfreude, Kreativität und Herz erzählten sie die Weihnachtsgeschichte neu und machten deutlich, worauf es an Weihnachten wirklich ankommt.

In Ützhausen brachten neunzehn Kindergottesdienst-Kinder die voll besetzte Kirche gedanklich mit nach Bethlehem; zunächst auf den Dorfplatz vor die Herberge und schließlich in den Stall. Zum ersten Mal wirkten so viele Kinder gemeinsam mit und erzählten die Weihnachtsgeschichte in liebevollen und humorvollen Szenen. Von der Suche nach einer Unterkunft in einer ersten „3-Sterne-Herberge“ über die Frage nach dem richtigen Stern über dem Stall bis hin zu vier aufgeregten Engeln, die ihre Botschaft besonders strahlend verkünden wollten. Die Kinder zeigten eindrucksvoll, dass Weihnachten nicht von Glanz und Gewinn lebt, sondern von Mitgefühl, Teilen und Nähe.

Auch in Hemmen spielten über 20 Kinder beim Krippenspiel mit. Das Stück trug den Titel „Die Zeitreise“ und handelte von drei Enkelkindern, die sich langweilen und sich wünschen, dass die Zeit endlich schneller vergeht, damit Weihnachten kommt. Mithilfe eines geheimnisvollen Stocks der Oma reisten sie schließlich zurück zur Geburt Christi. Das Krippenspiel wurde sowohl bei der Weihnachtsfeier im Dorf als auch am ersten Weihnachtsfeiertag im Gottesdienst aufgeführt und begeisterte Jung und Alt.

In Nieder-Stoll war die Kirche ebenfalls bis auf den letzten Platz gefüllt. Das Krippenspiel begann mit der frohen Botschaft des Engels Gabriel an Maria, dass sie den Sohn Gottes zur Welt bringen werde. Anschließend führten die Kinder das Geschehen rund um die Geburt Jesu auf. Nach dem Krippenspiel sangen die Kinder gemeinsam das Lied „Stern über Bethlehem“, das für einen besonders magischen Ausklang sorgte.

Auch in Willofs waren die Kinder mit großem Eifer dabei. Ihr Krippenspiel trug den Titel „Das Geschenk der Engel“ und erzählte die Weihnachtsgeschichte

aus der Sicht der Engel. Auf dem Weg zur Krippe wollten sie dem Christuskind das besondere Geschenk, die Liebe Gottes, überbringen. Unterwegs begegneten sie vielen Menschen, die den Glauben an Gott verloren hatten. Am Ende konnten die Engel jedoch zeigen, dass Hilfe dort ankommt, wo Liebe, Glaube und Hoffnung in den Herzen der Menschen lebendig sind.

Die Konfi-3-Kinder führten in der Schlitzer Stadtkirche ein besonderes Krippenspiel auf. Mit viel Kreativität erzählten sie die Weihnachtsgeschichte rund um die Geburt Jesu. Im Krippenspiel nahmen die Hirten eine zentrale Rolle ein. Sie erkannten, dass mit der Geburt Jesu der Retter gekommen ist und sie sich nicht mehr fürchten müssen. Jesus wurde als Hüter des Friedens dargestellt, der Befreiung bringt und den Armen hilft. Neben der religiösen Botschaft bezogen die Hirten auch eine naturwissenschaftliche Sichtweise mit ein. Das Erscheinen der Engel und andere besondere Szenen wurden musikalisch begleitet, was dem Krippenspiel eine besonders schöne und stimmungsvolle Atmosphäre verlieh.

### Fortsetzung von Seite 13

Auf besondere Art wurde das Krippenspiel in diesem Jahr in Unterschwarz aufgeführt. Kinder aus Oberwegfurth, Unter-Wegfurth und Unterschwarz gestalteten gemeinsam ein Krippenspiel als Schattenspiel. Die Requisiten wurden von den Kindern zusammen mit der Jessica Bernhardt und den Eltern selbst gebastelt. Während der Aufführung las ein Kind die Weihnachtsgeschichte vor, während die anderen Kinder die einzelnen Szenen als Schattenspiel darstellten und die Requisiten passend in Szene setzten.

Mehr als 40 Konfirmanden hatten den Weihnachtsgottesdienst in Queckselbst gestaltet. Sie hatten Texte verfasst, Lieder ausgesucht und ein modernes Krippenspiel einstudiert, das von dem Licht der Hoffnung handelte.

Ein herzliches Dankeschön gilt allen Kindern, Mitarbeitern und Helfern, die diese Krippenspiele möglich gemacht haben und die Weihnachtsbotschaft auf so schöne Weise weitergetragen haben.

## Weihnachtsfeier des KiGo Hartershausen

Michaela Krasel



Die Weihnachtsfeier für die Kindergottesdienstkinder des Kirchspiels Hartershausen fand am 3. Advent im Gemeindehaus in Hartershausen statt. Das Gemeindehaus füllte sich schnell, denn es waren am Ende 42 Kinder, die gekommen waren.

Es wurden abwechslungsreiche Basteleien angeboten, Kekse hergestellt und sich an allerlei von dem Helferteam vorbereitetem Essen gestärkt.

Die Kinder bekamen zum Abschied Taschen mit ihren Bastelarbeiten und ein Geschenk überreicht.

Wir freuen uns im neuen Jahr in altbewährter Weise mit dem Kindergottesdienst weiterzumachen. Es werden auch wieder Kinoabende für die Kinder ab 8 Jahren angeboten. Hierzu wird über die bekannten Kanäle rechtzeitig informiert.

## Weihnachtsfeier des Seniorenkreis Sandlofs



## Hoffen - Vertrauen - Neubeginn

Michaela Krasel/Claudia Trabes

### Festgottesdienst zum Auftakt des Nachbarschaftsraums Schlitzerland

Am 17. Januar 2026 wurde in der **Evangelischen Stadtkirche Schlitz** ein bedeutender Schritt vollzogen: Gemeindeglieder aus dem gesamten Schlitzerland kamen zusammen, um den neuen Nachbarschaftsraum unter dem Namen „Evangelische Christuskirche Schlitzerland“ feierlich zu beginnen.

Der Gottesdienst stand unter dem Leitwort **„Mit Hoffnung und Vertrauen bereit für die Zukunft“** – und genau diese Haltung war in der voll besetzten Kirche mit viel Musik, lebendiger Beteiligung und großer Gemeinschaft spürbar. Udo Wabel begrüßte als Vorsitzender des Gesamtkirchenvorstands die Anwesenden aufs herzlichste und gab Einblicke auf den zurückliegenden Weg, der bis hierher von vielen Mitarbeitenden getragen und begleitet wurde.

Pfarrer Gerrit Boomgaarden, Pfarrerrinnen Daniela Creutzberg, Melanie Pflanz und Hannah Schnegelberger, Dekanatsjugendreferentin Jutta Steckenreuter sowie Dekanin Dr. Dorette

Seibert betonten in ihren Impulsen, Gebeten und der Predigt die Bedeutung von Zuversicht, Zusammenhalt und Vertrauen auf Gottes Zusage in der Jahreslosung „Siehe, ich mache alles neu“. Trotz weltweiter Krisen und Unsicherheiten solle der Blick hoffnungsvoll nach vorn gerichtet bleiben.

Dem Kirchenvorstand wurde ein besonderer Segen für die zahlreichen Aufgaben in der Vergangenheit als auch in der Zukunft zugesprochen. Insgesamt prägten Dankbarkeit und Optimismus die Veranstaltung. Verschiedene musikalische Gruppen, darunter der Singkreis Queck, der Posaunenchor, ein eigens gegründeter Projekt-



chor sowie der Kirchenchor Laudate Schlitz gestalteten das Programm und sorgten für eine feierliche Stimmung. In diesem Rahmen wurde zudem der neue Leiter des Kirchenchors, Michael Jakob, offiziell vorgestellt und begrüßt. Die Musikstücke beeindruckten die Besuchenden, das gemeinsame Singen trug die



### Fortsetzung von Seite 15

Gemeinde. Alles unterstrich das Thema von Hoffnung, Vertrauen und Neubeginn.

Im Anschluss an den Gottesdienst traf man sich im Auerhahnsaal des Hahnekiez. Bei Getränken, Suppe und Bloatz gab es Gelegenheit zu Austausch und Begegnung, während die Band „Just4Fun“ den Abend musikalisch umrahmte. Und es war besonders schön, bekannte Gesichter aus



verschiedenen Gemeinden zu sehen, miteinander ins Gespräch zu kommen, Freude und auch Zweifel zu teilen ... aber vor allem das Bewusstsein zu stärken, nun als EINE Gemeinde vereinigt und zuversichtlich in die Zukunft gehen zu wollen.

## Das Leben ist jetzt! Kinoabend für die Jugend

Jutta Steckenreuter/Matthias Pflanz

Zum Auftakt des Festwochenendes der Christusgemeinde im neuen Nachbarschaftsraum fand im Hahnekiez am 16. Januar ein Kinoabend für Jugendliche mit der Dokumentation über die „**Real Life Guys**“ statt.

Bobbycars mit Flammenwerfer, ein Badewannen-U-Boot oder Kettensägen-Schlittschuhe – das waren nur ein paar der verrückten Projekte der „Real Life Guys“. Es war Youtube-Wahnsinn Made in Bickenbach (Darmstadt-Dieburg).

Doch hinter den gutgelaunten Videos steht eine zu tiefst bewegende Familiengeschichte, die in der Dokumentation „**Das leben ist jetzt!**“ gezeigt wurde.

Gegründet wurde der Youtube Kanal „The Real Life Guys“ 2016 von den Zwillingen Philipp und Johannes Mickenbecker zusammen mit ihrer Schwester Elli.

Die drei wachsen in der kleinen südhessischen Gemeinde in einem christlich geprägten Umfeld auf. Was die Geschwister verbindet ist ihre Abenteuerlust und Kreativität für ganz gro-

ße Projekte, die sie zusammen mit Freunden auf ihrem Youtube-Kanal teilen. Schnell erreichen sie mit ihren Ideen ein Millionenpublikum.

Doch die Familie treffen schwere Schicksalsschläge. Elli Mickenbecker verunglückt 2018 mit einem Sportflugzeug, zwei Jahre später macht Philipp Mickenbecker seine Krebsdiagnose öffentlich: Lymphdrüsenkrebs im Endstadium.

Ihm bleibt nicht mehr viel Zeit. Die „Real Life Guys“ entscheiden sich dafür, auch das auf ihrer Plattform zu teilen. Die Follower dürfen Philipp mit Videos bis zum Sterbebett begleiten.

An die 70 Jugendliche erlebten am Freitagabend zwei Stunden mit unter-



## Auftaktkindergottesdienst im Schlitzerland

Sarah Wagner



### Achtzig Kinder in der Quecker Kirche

Ca. achtzig Kinder aus dem Schlitzerland versammelten sich am Sonntag, dem 18. Januar, in der Quecker Kirche zu einem großen Willkommenskindergottesdienst. Veranstaltet wurde der Gottesdienst von allen Kindergottes-

haltsamen wie auch nachdenklichen und traurigen Momenten. Dabei regte der Inhalt zum Nachdenken dazu an, sein Leben sinnvoll zu gestalten, jede Minute zu nutzen und vor allem das tief verwurzelte Glauben über den Tod hinaus bedeuten kann..

Bei Getränken, Snacks und netten Gesprächen klang der Tag für die Jugendlichen anschließend aus. Das Verkündigungsteam der Christusgemeinde sowie Dekanatsjugendreferentin Jutta Steckenreuter freuten sich über den gelungenen Abend mit Begegnung und Austausch.

dienstmitarbeitern, sowie Gemeindepädagogin Jutta Steckenreuter und gemeindepädagogischer Aushilfe Sarah Wagner.

Auf vielen kreativen Wegen wurde den Kindern das Thema „Vernetzen und Zusammenhalten“ nahegebracht.

Der Gottesdienst startete mit viel Bewegung bei Liedern, Spielen und Gebeten. Das Herzstück bildete die mit dem deutschen Jugendbuchpreis (heute Jugendliteraturpreis) ausgezeichnete Geschichte vom Fisch „Swimmy“. Die Mitarbeiter luden die Kinder zu einem Unterwasserabenteuer ein, das diese selbst mit Instrumenten, Stimme und Bewegung flei-

ßig mitgestalteten. So begleiteten sie akustisch die Geschichte des kleinen schwarzen Fisches, der sich mit Mut und Verstand einen besonderen Platz in seinem Schwarm verdient. Er bringt einen Haufen ängstlicher kleiner roter Fische dazu, sich zusammenzutun und in Form eines riesigen Fisches – vor dem nun selbst die größten Meeresbewohner Angst haben – die „Welt der Wunder“ um sich herum zu entdecken.

Anschließend klebten die Kinder in einer Bastelaktion bunte Papierku-geln zu großen Fischen zusammen. Das Ende bildete das „Vater unser“ mit Bewegungen und ein gemeinsames Segenslied. Am Ausgang warteten als kleines Abschiedsgeschenk ein paar Knabberfische und ein Segensspruch auf die Besucher.

### Bewegt und inspiriert

Hannah Schnegelberger

...waren vom 19. bis 22. Januar die Jugendlichen unserer diesjährigen Konfi-Gruppe gemeinsam mit dem Pfarrteam und zwei Ehrenamtlichen unterwegs. Für vier Tage hieß es: raus aus dem Alltag, raus aus dem Schlitzerland, auf nach Obernhof an der Lahn - dorthin, wo das Team der Klostermühle mit einem abwechslungsreichen Programm aufwartete. Mitarbeiter:innen, sowie Bibelschüler:innen und FSJler:innen nahmen die Konfis mit auf eine inspirierende und bewegte Reise durch die Grundgedanken des christlichen Glaubens. In Bewegung – bei der Bewältigung eines Adventure-Tracks und eines Geländespiels; musisch-kreativ – beim Singen und Gestalten von Bibeln, Schlüsselanhängern und Armbändern; und vor allem im Austausch mit den jungen Menschen vor Ort und untereinander kamen die Konfis so ihrem ganz persönlichen Glauben ein großes Stück näher.

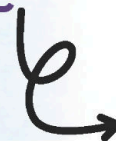
Auch jetzt kann man noch spürbar wahrnehmen, wie gut es den Jugendlichen gefallen hat und wie viel sie für sich mitnehmen konnten. Eine gelungene Konfi-Freizeit also, die allen Teilnehmenden noch lange in guter Erinnerung bleiben wird.

# DIE NEUEN ANGEBOTE FÜR 2026 SIND DA



Weitere Informationen unter dem QR-Code  
oder unter [www.vogelsberg-evangelisch.de](http://www.vogelsberg-evangelisch.de)

scan me



EVANGELISCHE KIRCHE  
DEKANAT VOGELSBERG



<b>Moritz Braun</b>	Sandlofs	<b>Louis Hartwig</b>	Queck	<b>Finn Mentz</b>	Schlitz
<b>Bastian Bruss</b>	Schlitz	<b>Leon-Noel Hasenauer</b>	Schlitz	<b>Johan Schäfer</b>	Schlitz
<b>Lasse Dern</b>	Schlitz	<b>Marlon Heil</b>	Schlitz	<b>Max Schmidt</b>	Hutzdorf
<b>Leonie Dickert</b>	Hartershausen	<b>Maja Heil</b>	Queck	<b>Colien Semm</b>	Schlitz
<b>Kilian Dietrich</b>	Schlitz	<b>Johanna Hermann</b>	Queck	<b>Anna Siegmund</b>	Hemmen
<b>Johanna Döring</b>	Schlitz	<b>Luisa Jahn</b>	Queck	<b>Maditha Spillner</b>	Schlitz
<b>Brian Eichhorn</b>	Queck	<b>Cheyenne Kalk</b>	Bernshausen	<b>Luna Trabes</b>	Ützhausen
<b>Lucie Emmerich</b>	Queck	<b>Amy-Sophie Koch</b>	Hutzdorf	<b>Paul Viehrig</b>	Schlitz
<b>Ida Feick</b>	Unter-Wegfurth	<b>Max Krömmelbein</b>	Hartershausen	<b>Danny Völker</b>	Hutzdorf
<b>Mia Feick</b>	Rimbach	<b>Phil Künstler</b>	Queck	<b>Levin von der Gönne</b>	Queck
<b>Erik Fritsch</b>	Queck	<b>Nick Lenschen</b>	Rimbach	<b>Niklas Wahl</b>	Unter-Schwarz
<b>Tristan Geisler</b>	Schlitz	<b>Maximilian Lips</b>	Unter-Schwarz	<b>Marie Weber</b>	Schlitz
<b>Lasse Gohlke</b>	Bernshausen	<b>Larissa Löw</b>	Schlitz	<b>Simon Wendt</b>	Schlitz
<b>Lilly Gremm</b>	Schlitz	<b>Liane Löw</b>	Schlitz	<b>Marlon Zuleger</b>	Queck
<b>Lara Groos</b>	Bernshausen				

### Doppelt silbernes Prädikantenjubiläum

Matthias Pflanz

Im Adventsgottesdienst am 14. Dezember 2025, in der Evangelischen Stadtkirche Schlitz, nutzte Dekanin Dr. Dorette Seibert die Möglichkeit ihren Predigtauftrag in unserer Gemeinde mit einer besonderen Ehrung zu verbinden. Und zwar würdigte sie in ihrer Ansprache nach der Predigt



die beiden Prädikantinnen Elisabeth Schäfer und Erika Wunsch für ihren inzwischen bereits mehr als 25-jährigen ehrenamtlichen Verkündigungsdienst. In ihrer Laudatio dankte sie beiden für ihr besonderes Engage-

ment und die damit verbundene Unterstützung der Pfarrer und Pfarrerinnen im Schlitzerland bei der Verkündigung des Wortes Gottes. Im Anschluss an ihre Rede übergab Frau Dr. Seibert beiden eine Jubiläums-Urkunde der EKHN.

Beide sind seit ihrer Ausbildung oft gemeinsam als Team in den Kirchen des Schlitzerlandes unterwegs und haben besonders während Vakanzzeiten oder durch Übernahme von Krankheits- und Urlaubsvertretung dafür gesorgt, dass Gottesdienste im Schlitzerland dennoch stattfinden konnten. Außerdem hat in der zurückliegenden Zeit die Pfarrstellenreduzierung sein Übriges zum ehrenamtlichen Einsatz beider beigetragen.

Aus diesem Grund sind wir, die Evangelische Christusgemeinde Schlitzerland, dankbar für für das ehrenamtliche Engagement von Elisabeth und Erika, dass weit über ihren Prädikantendienst in unserer Gemeinde hinaus geht. Wir wünschen ihnen für die Zukunft Gottes Segen auf all ihren Wegen und weiterhin viel Freude beim Verkünden der Frohen Botschaft.

### Neuer Hausmeister

Michaela Krasel



Anfang Dezember 2025 wurde Loris Kreutzer (Hemmen) offiziell als neuer Hausmeister für das Gemeindehaus in Hartershausen eingeführt. In dem Gottesdienst zum 2. Advent dankte Pfarrerin Daniela Creutzberg ihm herzlich für seine Bereitschaft, sich um das Gemeindehaus zu kümmern und wünschte ihm viel Freude und Gottes Segen.

## Wechsel im Küsterdienst in Nieder-Stoll

Isabell Kemmler

Im feierlichen Silvestergottesdienst wurde das Ehepaar Angelika und Ulrich Gallinis aus seinem langjährigen Küsterdienst verabschiedet. Pfarrer Sachs gestaltete den Gottesdienst und richtete bewegende Dankesworte an das Ehepaar. Er betonte, dass der Küsterdienst, ebenso wie die Arbeit der Organistinnen und Organisten, oft im Hintergrund geschehe und leicht übersehen werde. Gerade diese stillen Dienste seien jedoch von unschätzbarem Wert für das Gemeindeleben und jeden einzelnen Gottesdienst. Angelika und Ulrich Gallinis hatten ihren Dienst am 1. Februar 2012 begonnen und waren somit dreizehn Jahre in ihrem Amt. Ulrich Gallinis war vor allem für die Pflege der Außenanlagen rund um Kirche und Gemeindehaus zuständig, während sich Angelika Gallinis mit großer Sorgfalt um den Innenbereich der Kirche und des Gemeindehauses in Nieder-Stoll kümmerte. Mit großem Engagement und Zuverlässigkeit prägten beide über viele Jahre hinweg das kirchliche Leben vor Ort.

Das Amt übernahm Tanja Otterbein, die am 1. Februar in einem Gottesdienst von Pfarrer Boomgaarden fei-



erlich in ihr neues Amt als Küsterin eingeführt wurde. Die Ortskirchenvorsteherin von Nieder-Stoll, Elke Becker, hieß sie in ihrer Ansprache herzlich willkommen und unterstrich die große Bedeutung des Küsterdienstes für das kirchliche Leben und die Gottesdienste. Zahlreiche Gemeindemitglieder waren zu diesem Anlass gekommen.

Im Anschluss an den Gottesdienst wurde die Einführung der neuen Küsterin bei kleinen Snacks und einem Glas Sekt in geselliger Runde gefeiert. Viele nutzten die Gelegenheit, Tanja Otterbein persönlich zu ihrem neuen Amt zu gratulieren und mit ihr ins Gespräch zu kommen. Die Gemeinde freut sich sehr, mit Tanja Ot-



terbein eine engagierte Person gefunden zu haben, die sich bereits in der Vergangenheit durch ihren Einsatz im Kindergottesdienst in der Kirche eingebracht hat.

## März

### 01.03. Reminiszere

- 09:30 in **Schlitz** und **Frauombach**  
11:00 in **Hartershausen, Nieder-Stoll**  
und **Sandlofs**  
17:00 in **Schlitz (CVJM)**

### 06.03. Weltgebetstag

- 18:30 in **Nieder-Stoll** und **Schlitz**  
19:00 in **Hartershausen, Hutzdorf**  
und **Queck**

### 08.03. Okuli

- 09:30 in **Schlitz, Pfordt** und **Willofs**  
11:00 in **Hutzdorf, Ober-Wegfurth,**  
**Üllershausen** und **Ützhausen**

### 15.03. Lätare

- 09:30 in **Hemmen**  
11:00 in **Schlitz** (Gospelgottesdienst),  
**Frauombach** und **Rimbach**

### 22.03. Judika

- 09:30 in **Bernshausen, Hartershausen**  
und **Willofs**  
10:00 in **Schlitz (KibiWo)**  
11:00 in **Hutzdorf, Pfordt** und **Queck**

### 29.03. Palmsonntag

- 09:30 in **Schlitz** und **Üllershausen**  
11:00 in **Hemmen, Nieder-Stoll** und  
**Sandlofs**

## April

### 02.04. Gründonnerstag

- 17:00 in **Hutzdorf**  
17:30 in **Willofs**  
18:00 in **Frauombach** und **Rimbach**  
(Grüne-Soße-Essen)  
19:00 in **Bernshausen** und **Schlitz**  
19:15 in **Hartershausen**

### 03.04. Karfreitag

- 09:30 in **Nieder-Stoll, Pfordt** und  
**Schlitz**  
11:00 in **Üllershausen** und **Ützhausen**  
14:00 in **Hutzdorf**  
15:00 in **Sandlofs**

### 04.04. Karsamstag

- 22:00 in **Hutzdorf**

### 05.04. Ostersonntag

- 05:00 in **Schlitz** (Osternacht)  
05:30 in **Ober-Wegfurth** (Osternacht)  
09:30 in **Hemmen, Schlitz** und  
**Ützhausen**  
11:00 in **Frauombach, Nieder-Stoll,**  
und **Willofs**

### 06.04. Ostermontag

- 08:00 in **Schlitz (Sandkirche)**  
09:30 in **Bernshausen** und  
**Hartershausen**  
10:00 in **Queck** (Familiengottesdienst)  
11:00 in **Hutzdorf** und **Pfordt**

### 12.04. Quasimodogeniti

- 09:30 in **Schlitz** und **Hartershausen**  
11:00 in **Bernshausen, Hemmen** und  
**Sandlofs**

### 19.04. Misericordias Domini

- 10:00 in **Schlitz**  
(Vorstellung der Konfirmanden)

### 24.04. Abendmahl zur Konfirmation

- 19:00 in **Schlitz**

### 25.04. Konfirmation I

- 13:00 in **Schlitz**

### 26.04. Konfirmation II

- 10:00 in **Queck** und **Schlitz**  
**Normaler Gottesdienst**  
10:00 in **Üllershausen**

## Mai

### 03.05. Kantate

- 09:30 in **Bernshausen** und **Schlitz**  
10:00 in **Hartershausen** und  
**Queck** (Jubiläum Singkreis)  
11:00 in **Ützhausen** und **Willofs**  
17:00 in **Schlitz (CVJM)**

## Termine

### 10.05. Rogate

- 09:30 in **Fraurombach** und **Schlitz**  
 11:00 in **Ober-Wegfurth** (Segnung für  
 (werdende) Mamas)  
 und **Pfordt**  
 11:15 in **Nieder-Stoll**

### 14.05. Himmelfahrt

- 10:30 in **Schlitz** (Gemeinschafts-GoDi  
 auf dem Kirchplatz)

### 17.05. Exaudi

- 09:30 in **Üllershausen**  
 10:00 in **Schlitz**  
 11:00 in **Hemmen** und **Rimbach**  
 18:00 in **Ützhausen**

### 24.05. Pfingstsonntag

- 09:30 in **Fraurombach** und **Schlitz**  
 11:00 in **Rimbach** (Berngerod) und  
**Hartershausen**  
 11:15 in **Nieder-Stoll** (Hof Spiegeler)

### 25.05. Pfingstmontag

- 09:30 in **Hutzdorf**, **Pfordt** und **Schlitz**  
 11:00 in **Bernshausen**, **Willofs** und  
**Üllershausen**

### 31.05. Trinitatis

- 09:30 in **Hemmen** und **Schlitz**  
 11:00 in **Fraurombach**, **Nieder-Stoll**  
 und **Sandlofs**

### Montag

- 14:30 Frauenkreis Schlitz  
 (14-täglich)  
 19:00 CVJM Connect (14-täglich)  
 Start am 9. März 2026

### Mittwoch

- 18:30 Posaunenchor Schlitz

### Donnerstag

- 18:30 Friedensgebet in der  
 Stadtkirche  
 19:00 Kirchenchor Laudate

### Samstag

- 14:00 Jungschar  
 (1. Samstag im Monat)

## Senioren Treff

### Schlitz

Der nächste Senioren Treff für die Kernstadt findet am Mittwoch, den 11. März 2026, von 15:00 - 17:00 Uhr, im evangelischen Gemeindehaus in Schlitz statt.

Der übernächste Senioren Treff ist für Mittwoch, den 10. Juni 2026, geplant.

### Kreutzersgrund

Der nächste Seniorennachmittag im Kreutzersgrund findet am 26. März von 15:00 - 17:00 Uhr im DGH in Ützhausen statt.

## Frauenkreis

### Unterer Fuldagrund

Die nächsten Frauenkreistermine für das Kirchspiel Queck finden am: 15. April 2026, 13. Mai 2026 und am 17. Juni wie gewohnt im Gemeindeforum im Pfarrhaus Queck statt.

## Frauenkreis

### Schlitz

Die nächsten Frauenkreistermine für Schlitz sind wie folgt:  
 2. März 2026, 23. März 2026, 20. April 2026, 04. Mai 2026, 18. Mai 2026, 1. Mai 2026 und 29. Mai 2026

Der Frauenkreis findet jeweils von 14:30 Uhr bis 16:00 Uhr im Konferenzzimmer des Gemeindehauses in Schlitz statt.

**Aktuelle Änderungen und Termine finden Sie unter folgenden Links:**  
[www.ecg-schlitzerland.de](http://www.ecg-schlitzerland.de)

## **Verstorbene**

Aus Gründen des Datenschutzes sind die Angaben nicht verfügbar.

## **Taufen**

## Gemeinsam sind wir stark - Unser Leitungsgremium

Mario Stucki

Mit dem Zusammenschluss der Kirchengemeinden zur Evangelischen Christusgemeinde Schlitzerland haben sich auch die Mitglieder des Kirchenvorstandes zu einem großen Gremium vereint.

Einmal im Monat kommen alle KV-Mitglieder zu einer Sitzung zusammen, in der man über die Geschehnisse des Nachbarschaftsraumes Schlitzerland diskutiert, sich berät und Beschlüsse fasst. Folgend eine Übersicht, wer aus welchem Ort dem Kirchenvorstand angehört:

**Schlitz:** Ludwig Christian Graf zu Solms-Laubach, Friedrich Hedtrich, Jan Lips, Björn Mizdalski, Matthias Pflanz, Werner Pflanz, Udo Wabel, Wolfgang Wahl

**Hutzdorf:** Bärbel Feik, Heike Heil, Sven Völzke

**Willofs:** Silke Gottwald, Stefanie Obenhack

**Ützhausen:** Christina Güldner

**Nieder-Stoll:** Elke Becker

**Bernshausen:** Christel Allendorf, Simone Grösch

**Hemmen:** Marlies Klein, Heike Pfeifer, Nadine Röhrdanz

**Hartershausen:** Melanie Klein, Elisabeth Obenhack, Sabine Schmidt

**Üllershausen:** Renate Alles, Cornelius Krasel

**Pfordt:** Annemarie Eichenauer, Andrea Schmidt, Diana Trott

**Frauombach:** Simone Hliza, Sophia Marx, Helmut Wagner, Lukas Wedler

**Sandlofs:** Dominik Göbel, Monika König, Marga Masuck, Andreas Trabes

**Queck:** Hilde Braun, Eva Schul

**Rimbach:** Markus Karnoll, Andreas Schaub, Herbert Schmidt, Tanja Schmidt

**Unter-Schwarz:** Jürgen Dickert, Christina Diemer, Mario Stucki

**Unter-Wegfurth:** Jasmin Pflanz

### Verkündigungsteam;

Pfarrerin Daniela Creutzberg, Pfarrerin Melanie Pflanz, Pfarrerin Hannah Schnegelberger, Pfarrer Gerrit Boomgaarden

Jeder und jede Einzelne ist Ansprechpartner für Ihre Belange. Sprechen Sie Ihre Vertrauensperson an, wenn Ihnen etwas auf dem Herzen liegt. Der Kirchenvorstand ist für Sie da!

## Konfirmationsjubiläen

Gerrit Boomgaarden

Die Pfarrerinnen und Pfarrer der Evangelischen Christusgemeinde Schlitzerland weisen darauf hin, dass es für Konfirmationsjubiläen künftig keine vorgegebenen Termine mehr gibt. Diese werden individuell abgesprochen, wobei nach Möglichkeit die Goldene, Diamantene, Eiserne und Gnadene Konfirmation zusammengelagt und damit gemeinsam gefeiert werden können.

# Abendmahl für Kinder

Hannah Schnegelberger, Melanie Pflanz, Daniela Creutzberg, Gerrit Boomgaarden

Immer wieder taucht die Frage auf, ob auch Kinder am Abendmahl teilnehmen können und wie die künftige Praxis in der vergrößerten Evangelischen Christusgemeinde Schlitzerland aussieht.

Früher war es so, dass man erstmals beim Konfirmationsgottesdienst am Abendmahl teilnahm. Damit bekam das Abendmahl eine sehr herausgehobene Bedeutung, was dazu führte, dass man meist nur noch selten am Abendmahl teilnahm.

Der nächste Schritt war, dass das Thema Abendmahl bereits ziemlich am Anfang der Konfirmandenzeit behandelt wurde und es im Spätherbst einen Gottesdienst gab, an dem die Jugendlichen erstmals als Gruppe am Abendmahl teilnahmen. Das führte dazu, dass die Jugendlichen auch im weiteren Verlauf der Konfirmandenzeit am Abendmahl teilnahmen und das zu einer gewissen Normalität wurde. Es gehörte einfach zum kirchlichen Leben dazu.

Doch warum sollten Jugendliche erst im Rahmen der Konfirmandenzeit am Abendmahl teilnehmen? Warum

nicht schon früher? Mittlerweile war in manchen Gemeinden eine Art Vor-konfirmandenunterricht eingeführt worden und zwar während der 3. oder 4. Klasse. Sinn und Zweck war es, Kinder schon frühzeitig mit christlichen und biblischen Inhalten vertraut zu machen und nicht erst während des regulären Konfirmandenunterrichts in der 8. Klasse. So kam es, dass das Thema Abendmahl auch in Konfi 3 bzw. Konfi 4 behandelt wurde und die Kinder damit auch am Abendmahl teilnehmen konnten. Das Konfi 3-Projekt wurde vor etlichen Jahren vom damaligen Pfarrer Siegfried Schmidt in Schlitz eingeführt und erfreut sich seitdem großer Beliebtheit. Kinder kommen so schon früh mit den Dingen und der Praxis des christlichen

Glaubens in Berührung, auch mit dem Abendmahl, das sie gemeinsam feiern.

Deshalb unterstützen und befürworten wir als Pfarrteam die Teilnahme von Kindern am Abendmahl. Die Bedeutung der Mahlfeier ist und bleibt letztlich ein Geheimnis. Auch wir Erwachsenen können nicht alles erklären. Wir lassen uns darauf ein und vertrauen darauf, dass es uns gut tut, es uns etwas gibt und wir im Glauben an Jesus Christus gestärkt werden. Deshalb sind auch Kinder herzlich eingeladen, auch wenn sie von dem tiefen Sinn des Abendmahls noch nichts wissen. Kleine Kinder sind ebenfalls herzlich willkommen. Sie werden von uns gerne gesegnet.



## Weltgebetstag 2026

Johanna Franke

## Kinderkino in Hartershausen

Weltgebetstag

6. März  
2026

Nigeria Kommt! Bringt eure Last.

Am Freitag, den 6. März 2026, feiern Menschen in über 150 Ländern der Erde den Weltgebetstag der Frauen aus Nigeria. „Kommt! Bringt eure Last.“ lautet ihr hoffnungsverheißendes Motto, angelehnt an Matthäus (11,28-30).

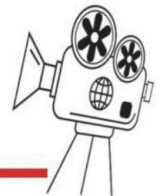
Gemeinsam mit Christ\*innen auf der ganzen Welt feiern wir diesen besonderen Tag. Wir hören die Stimmen aus Nigeria, lassen uns von ihrer Stärke inspirieren und bringen unsere eigenen Lasten vor Gott. Es ist eine Einladung zur Solidarität, zum Gebet und zur Hoffnung. Seid willkommen, wie ihr seid.

Hartershausen: 19:00 Uhr,  
Gemeindehaus  
Hutzdorf: 19:00 Uhr, Kirche  
Nieder-Stoll: 18:30 Uhr, Kirche  
Queck: 19:00 Uhr, Kirche  
Schlitz: 18:30 Uhr, Gemeindehaus

Wir laden wieder  lich ein zu**KIDS  
MOVIE**

für ALLE

Kids ab 8 Jahren

**FREITAG,**13. März 18.30 bis ca. 21 Uhr  
ins Gemeindehaus Hartershausenmit kinomäßigen  
**LECKERBISSEN &  
GETRÄNKEN**



**Mittwoch**

16:30 - 17:30 Spaß am Malen und Basteln

**Donnerstag**

16:00 - 17:30 Mit Nadel und Faden

Aktuell findet bis auf Weiteres ein kleiner Teil der ehemaligen Angebote der Gemeindefabrikwerkstatt im evangelischen Gemeindehaus in Schlitz Stadt.

**Aktuelle Änderungen und Termine finden Sie unter folgendem Link:**

[www.ecg-schlitzlerland.de](http://www.ecg-schlitzlerland.de) oder in der Churchpool App

# Kinderbibelwoche

vom 17.03. - 20.03.2026

im ev. Gemeindehaus in Schlitz

## KINDERSTARK

15.30 - 17.30 Uhr



**Kinder ab 5 Jahre  
bis einschließlich  
4. Schuljahr**

**begrenzte  
Teilnahmezahl**

**Anmeldungen 17.02. - 10.03.  
Anmeldeformular unter:**



**Kuchenspenden  
sind  
willkommen**

**Abschluss:  
Familiengottesdienst  
am 22.03.2026  
um 10.00 Uhr**

Anmeldung nur per E-Mail an:  
[gemeindebuero@ecg-schlitzlerland.de](mailto:gemeindebuero@ecg-schlitzlerland.de)

# KINDERGOTTESDIENST

## Kindergottesdienst im Kirchspiel

### Hartershausen

**Ort:** Evangelisches Gemeindehaus  
Hartershausen

**Zeit:** 10:00 Uhr

### Termine:

08. März 2026

22. März 2026

03. April 2026 (Karfreitag)

05. April 2026

19. April 2026

03. Mai 2026

17. Mai 2026

31. Mai 2026

## Abfahrzeiten für den Kindergottesdienstbus:

9.35 Uhr in Pfordt

9.40 Uhr in Üllershausen

9.50 Uhr in Hemmen

Auch in diesem Jahr wird es wieder Filmabende für die Kids geben. Infos folgen rechtzeitig über die üblichen Kanäle (Kigo-Gruppe, Dorfgruppen, Schlitzer Bote).

## Kindergottesdienst im Kirchspiel

### Unterer Fuldagrund:

**Ort:** Gemeindesaal Queck

**Zeit:** von 10:30 - 11:45

### Termine:

01. März 2026

15. März 2026

29. März 2026

06. April 2026 Familiengottesdienst  
in der Kirche in Queck mit anschlie-  
ßender Ostereiersuche

31. Mai 2026

14. Juni 2026

Pause bis nach den Sommerferien

## Der Kindergottesdienst im Kreuzers- grund und Willofs:

Die Termine werden über die üblichen Kanäle (Kigo-Gruppen, Dorfgruppen) kommuniziert.

## Pop&Gospel-Workshop

Gerrit Boomgaarden

Die Evangelische Christusgemeinde Schlitzerland lädt zu einem Pop- und Gospelworkshop ein, der von Freitag, 13. bis Sonntag, 15. März, im Evang. Gemeindehaus in Schlitz stattfindet. Die Leitung hat der Chorleiter, Pianist, Komponist, Arrangeur und Produzent Wolfgang Zerbin, der bereits zum 4. Mal im Schlitzerland zu Gast ist.

Mit seiner begeisternden und kompetenten Art als Chorleiter und seinem begnadeten Pianospiele bereitet er Sängerinnen und Sängern immer wieder viel Spaß und Freude.

Den Abschluss bildet ein Gospelgottesdienst am Sonntag, 15. März, 11:00 Uhr, in der Evangelischen Stadtkirche Schlitz, in dem die eingeübten Songs aufgeführt werden.

Die Teilnahmegebühr beträgt 40,- € inkl. Essen und Noten. Schüler und Studenten bezahlen die Hälfte. Anmeldeformulare gibt es auf der Homepage der Christusgemeinde, in der Evangelischen Stadtkirche und im Gemeindebüro. Notenkenntnisse sind nicht erforderlich. Ansprechperson für weitere Informationen ist Pfr. Gerrit Boomgaarden.

# Jugendkirchentag bringt 4.500 Junge Menschen nach Alsfeld

4. bis 7. Juni 2026

Alsfeld im Vogelsbergkreis wird zum Treffpunkt für 4.500 junge Menschen.

aktiv gestalten und ihre Anliegen sichtbar machen. Er ist das zentrale



Der Jugendkirchentag der Ev. Kirche in Hessen und Nassau richtet sich vor allem an Jugendliche im Alter von 13 bis 17 Jahren, ist aber für alle Altersgruppen offen.

An der Veranstaltung wirken über 200 ehrenamtliche Helferinnen und Helfer mit, die ihre Kreativität und Ideen in die Veranstaltung einbringen und das Programm inhaltlich prägen. Landesjugendpfarrer Matthias Braun betont: „Der Jugendkirchentag ist der Ort, an dem junge Menschen, Kirche

aktiv gestalten und ihre Anliegen sichtbar machen. Er ist das zentrale Experimentierfeld für die Kirche von übermorgen.“

Erste Highlights des Festivalprogramms stehen bereits fest.

Am Donnerstagabend beginnt der Jugendkirchentag mit einer Eröffnungsveranstaltung

inklusive Gottesdienst auf dem Marktplatz in Alsfeld. Zentrale Veranstaltungsflächen sind der Stadthallenparkplatz und die Stadthalle, mit kreativen und sportlichen Mitmachangeboten, Workshops und einer Beach-Area. Weitere Programmpunkte finden im Erlenbad sowie in der Dreifaltigkeits- und Walpurgiskirche statt.

Eine Karte der Programmfläche ist auf der Website des Jugendkirchentags zu finden. Das genaue Programm wird im

April veröffentlicht.

### Open-Stage

Wer nicht nur als Besucher\*in über den Jugendkirchentag schlendern möchte, hat auch die Chance Bühnenluft zu schnuppern: Für eine Open-Stage am Marktplatz werden noch talentierte Musiker\*innen im Alter zwischen 13 und 27 Jahren gesucht. Von Chor bis DJ sind alle musikalischen Beiträge möglich. Ein Kontaktformular befindet sich ebenfalls auf der Webseite.

### Tickets

Die Anmeldung für das Festival ist bereits gestartet. Jugendgruppen aus Vereinen, Gemeinden oder anderen Institutionen können sich über die Homepage registrieren und in nahegelegenen Schulen übernachten. Das Dauerticket inklusive Übernachtung und Frühstück kostet 40,- Euro, Anmeldeschluss ist der 13. Mai 2026. Einzelpersonen haben zudem die Möglichkeit, Tickets direkt vor Ort auf der Veranstaltung zu erwerben. Ein Tagesticket kostet 10,- Euro.

Mach laut.  
Mach bunt.  
Mach mit!

# JUGEND KIRCHEN TAG

04.06. – 07.06.26  
Alsfeld

Aquaparty • Open Air Eröffnungsabend  
Konzerte • Konfi-Rallye • Johnny vom Dahl  
DIY-Stationen • Gottesdienste im Freibad

Dauerticket 40 €  
(inkl. Übernachtung, Frühstück)

Melde dich bei deiner Kirchengemeinde an.



## 2x Männerwandern

Gerrit Boomgaarden

Die Ev. Christusgemeinde Schlitzerland lädt Männer zum gemeinsamen Wandern ein. Am Samstag, 16. Mai, findet ein Wandertag für Männer statt. Ziel wird die Rhön sein. Die Strecke beträgt 14-18 km. Unterwegs wird es eine Andacht geben.

Von Freitag, 12. – Samstag, 13. Juni findet eine zweitägige Wanderung für Männer statt. Ziel wird voraussichtlich das canyonartige Lahntal zwischen Diez und Bad Ems mit Felsen, zahlreichen Aussichtspunkten, etlichen Höhenmetern und Einkehrmöglichkeiten sein. Die Streckenlänge beträgt für beide Tage je ca. 20 km. Übernachtet wird in einem Gasthaus bzw. Hotel. Die Kosten für Bahn, Unterkunft und Essen trägt jeder selbst. Neben dem Wandern in einer wunderschönen Natur stehen besonders die Gemeinschaft und die Begegnungen untereinander im Mittelpunkt. Andachten und ein kleiner Gottesdienst werden Impulse für Leben und Glauben geben.

Weitere Informationen und Anmeldungen bei Pfr. Gerrit Boomgaarden, der auch ausgebildeter Wanderführer ist. ([gerrit.boomgaarden@ekhn.de](mailto:gerrit.boomgaarden@ekhn.de))

# CONNECT

GEMEINSCHAFT. GLAUBE. BEGEGNUNG

JUGENDKREIS SCHLITZERLAND

- 📍 Wo: Gemeindehaus Schlitz
- 🕒 Wann: Jeden 2. Montag | 19:00–20:30 Uhr
- 👤 Für wen: Jugendliche ab 14 Jahren

ERSTES TREFFEN

09

MÄRZ



## Über Grenzen - Mit 64 auf großer Fahrt

Sven Völzke



Am 22. März, um 19:00 Uhr, lädt der Kirchenvorstand Hutzdorf zu einem besonderen Kirchenkino in das DGH ein. Gezeigt wird der Film „Über Grenzen“ – eine außergewöhnliche Motorradreise!

Das Besondere ist diesmal, dass Frau Margot Flügel-Anhalt (Weltreisende und Buchautorin) selbst zu Gast im Hutzdorfer Kirchenkino sein wird.

Der Film zeigt, wie sie sich im Alter von 64 Jahren allein auf den Weg macht. Vorher ist sie noch nie Motorrad gefahren. So macht sie sich auf einer 125er Enduro auf den Weg. 117 Tage und 18.046 Kilometer führen sie durch 18 Länder – von Deutschland durch Polen, die Ukraine und Russland, durch Kasachstan, Kirgistan bis zum Pamir-Gebirge und zurück. Eine Reise voller Risiken, Grenzerfahrungen und bewegender Begegnungen.

Der Hutzdorfer Kirchenvorstand freut sich auf einen inspirierenden Abend im DGH.

### **Pfarramt 1 - Schlitz**

Pfr. Gerrit Boomgaarden  
An der Kirche 6  
36110 Schlitz  
Tel: 06642-209  
gerrit.boomgaarden@ekhn.de

### **Pfarramt 2 - Schlitz**

Pfrn. Melanie Pflanz  
Brauhausstraße 20  
36110 Schlitz  
Tel: 06642-91 10 646  
melanie.pflanz@ekhn.de

### **Pfarramt Hartershausen**

Pfrn. Daniela Creutzberg  
Brauhausstr. 20, 36110 Schlitz  
Tel. 09742-206  
Tel: 06642 91 89 482  
daniela.creutzberg@ekhn.de

### **Pfarramt Queck**

Pfrn. Hannah Schnegelberger  
Hinter der Pfarr 2, 36110 Schlitz  
Tel: 01573-0667125  
hannah.schnegelberger@ekhn.de

### **Gemeindepädagogischer Dienst**

Jutta Steckenreuter  
Tel: 0173-3289137  
jutta.steckenreuter@ekhn.de

### **Gemeindebüro des Nachbarschaftsraums**

Sabrina Maß und Stefanie Kreuzer  
Brauhausstraße 20, 36110 Schlitz  
Tel: 06642 91 89 481  
Fax: 06642 91 89 483  
gemeindebuero@ecg-schlitzerland.de  
Dienstag: 10:00 - 12:00  
Mittwoch: 10:00 - 12:00  
Donnerstag: 15:00 - 17:00

### **Kindergottesdienst**

#### **Bernshausen:**

Ute Gohlke

#### **Hartershausen:**

Heike Kreutzer

#### **Nieder-Stoll:**

Isabell Kemmler

#### **Unterer Fuldagrund:**

Jasmin Pflanz

#### **Ützhausen:**

Alina Allendorf

#### **Willofs:**

Diana Kreuder

### **CVJM Kindergottesdienst:**

Siggi Heinlein

### **CVJM Schlitzerland e.V.**

kontakt@cvjm-schlitzerland.de

### **CVJM Jungschar**

Emily Zvonar:  
emily.zvonar@cvjm-schlitzerland.de

### **CVJM Connect**

Julia Koch:  
connect@cvjm-schlitzerland.de

### **Theatergruppe**

André Niemann: 0157-86009843

### **Gemeindegewerkstatt**

Gemeindebüro

### **Kirchenchor „Laudate“**

Gisela Fink: 06642-5519  
Karin Metzendorf: 06642-6890

### **Posaunenchor Queck**

Jonas Emmerich: 0160-99051008

### **Posaunenchor Schlitz**

Karl-Heinz Falk: 0151-70120270

## Flötenkreis Ortsgemeinde Hartershausen

Kontakt über Gemeindebüro

## Frauenkreis Hutzdorf

Elisabeth Schäfer: 06642-8980

## Frauenkreis Unterer Fuldagrund

Eva Schul: 0151-26598693

## Singkreis Queck

Ellen Moogk: 01515-3227461

## Seniorenkreis Sandlofs

Marga Masuck: 0173-2463244

## Frauenkreis Schlitz

Valentina Fischer : 06642-7296

## Hospizdienst

Steinweg 6, 36341 Lauterbach  
Tel: 06641-645587



## Gutes Tun

Evang. Gemeindestiftung Schlitz  
IBAN: DE09 5185 0079 0027 2727 20

## Kinder & Jugendarbeit

IBAN: DE76 5185 0079 0310 1010 10

Für Spenden an die Evangelische  
Christusgemeinde Schlitzerland  
IBAN: DE71 5185 0079 0027 1650 01

## CVJM-Schlitzerland e.V.

IBAN: DE43 5309 3200 0104 1732 87

## Aktuelle Informationen:

[www.ecg-schlitzerland.de](http://www.ecg-schlitzerland.de) und in der  
Churchpool App

Der Gemeindebrief der Evangelischen Christusgemeinde Schlitzerland erscheint kostenlos vierteljährlich im Rhythmus des Kirchenjahres mit einer Auflage von 2.450 Exemplaren.

## Herausgeber & Redaktionsleiter

V. i. S. d. P. ist Heinzdieter Horn,  
Kirchenvorstände obiger Gemeinde  
Mitglieder der Redaktion:

Christina Diemer, Heinzdieter Horn,  
Isabell Kemmler, Matthias Kodalle,  
Michaela Krasel, Jasmin Pflanz,  
Matthias Pflanz, Pfrn. Hannah  
Schneigelberger, Mario Stucki, Sandra  
Wahl, Ulrike Waider, Erika Wunsch

## Bildnachweis:

Titel	Unsplash.de
Inhalt	gemeindebrief.de Unsplash (Ankush Minda) Pixabay, Sabine Österlin Isabell Kemmler Matthias Kodalle

**Layout:** Matthias Kodalle,  
Matthias Pflanz

**Druck:** JD Druck GmbH,  
Lauterbach

# KINDERSEITE

Sandra Wahl

## Kannst du die Wörter lesen?

dechse , sbär , Gler , Stön , s

### Simons gute Tat

Simon von Kyrene bummelt durch Jerusalem. Da sieht er, wie römische Soldaten einen Mann zwingen, ein riesiges Kreuz zu schleppen. Der Verurteilte ist völlig erschöpft. „He, du da!“, ruft ein Soldat. „Pack an!“ Was?! Er meint Simon?! Er muss wohl. Als er das Kreuz schultert, ist er erstaunt. Nie hätte Simon gedacht, dass er so ein schweres Ding schleppen kann! Als hätte er mehr Kraft als sonst. Er dreht sich zu dem Verurteilten um. Der sieht ihn mit einem besonderen Blick an. „Danke“, sagt er zu Simon. „Ich heiße Jesus.“

Lies nach im Neuen Testament: Lukas 23, 26



## Osterschokolade

Erhitze vorsichtig einen Becher Milch. Gib ein paar Stückchen vom Schokohasen dazu und löse sie unter Rühren auf. Lecker dazu: ein Klecks Sahne



In welchem Nest liegen die meisten Eier ?

